

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das nötige Kapital



besitzen, heissi gesund,
stark, arbeitsfreudig und
unternehmungslustig
sein. Es wird erreicht
durch die goldene Regel:
3 mal täglich

ELCHINA

Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25. Kurpackung Fr. 20..

Scholl's Zino-pads

beseitigen rasch
und sicher

Hühneraugen

Hornhaute. Ballen
in allen Apotheken
Drogerien u. Scholl-
Depots erhältlich



Mein Name ist Steinböckli

Ich bin eine sehr angenehme Zugabe
zu Kaffee, Tee und Wein. Nicht zu süß,
aber von großem Wohlgeschmack, bin
ich eine **Gleidnsdwer-Spezialität**,
die auch **jeder Herr gern ist**, von
den Damen ganz abge ehn, die mich
sehr röhmen. In hygienischer, frisch-
haltender Packung werde ich **prompt**
verschickt durch meinen Hersteller:

Bäckerei Steinbock, David Schellenberg, Winterthur

Friodonna ist besser!

Die entstellenden Sommersprossen
sind der heimliche Kummer
mancher Frau.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème
in Verbindung mit Osiris-Sommer-
sprossen-Seife lässt sie in kurzer Zeit
restlos verschwinden und schafft
reine weisse Haut.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème
Zanders Osiris-Sommersprossen-Seife
Prompt. Postvers. durch L.Zander, Schwanerapoth., Baden VI



Mit APFELPECTIN

GELFRUT

in 5 Minuten
schöne, feste Confitüre
Erhältlich in Drogerien und
bessern Lebensmittelgeschäften.
SCHWEIZERPRODUKT

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegr. 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Verlangen Sie den
frischen, guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm

Die Frau

Conchita

Sie hatte die Schönheit eines sanften, ganz jungen Teufels. Roger, der erst wenige Stunden im Hotel war, hatte sie schon beim Diner beobachtet und folgte ihr nun in die Halle. Diese Frau war unvergleichlich... Ihr einziger Fehler war ihr Mann. Ein robuster Mensch, ein Kerl wie ein Schlächter.

In der Halle standen die Tischchen in wohlbedachter Regellosigkeit. Ein tüchtiger Direktor hatte herausgefunden, dass dieses Kreuz und Quer angenehme Flirtmöglichkeiten schuf.

Es ergab sich, dass Roger mit dem Profil gegen den Rücken des Korbfauteils sass, in dem die süsse Fremde Platz genommen hatte. So sass er ganz dicht bei ihr; es fiel nicht auf, das gewollte Durcheinander der Tischstellung erklärte es. Zum Schein las er in einer grossen englischen Zeitung. Wenn er sich ein bisschen bewegte, konnte er mit der Blattspitze den sanft geneigten bräunlich-blassen Nacken der Dame berühren.

Ihr Mann, der sie nie ansah und in jeder seiner Bewegungen — beim Essen, Lachen, Gehen — ganz Bauch war, erhob sich jetzt träge und ging zum Portier hinüber, um einen Bergführer zu bestellen und sich zu erkundigen, ob für ihn selbst ein Esel-

wagen aufgetrieben werden könne. Das war der Augenblick für Roger. Er sprach in die Zeitung hinein und doch so dicht, so heiss neben der Dame, dass sein Atem ihren Nacken fächselte:

«Wenn Sie jetzt frei wären, gnädige Frau, dürfte ich mich offiziell vorstellen. Sie sind nicht frei. Ich bete Sie an. Ihre Haut sieht aus wie Seide, die nicht aufrauscht, wenn man sie berührt...»

Die Dame sass gelassen, das werbende, eindringliche, gesteigerte Reden wie Liebesmusik eines gleichgültigen Barspielers im Rücken. Niemand durchquerte die Halle, ohne diese Frau anzusehen. Sie hatte grosse, sehr fremde Augen. Roger glaubte, in ihrem sanften Schweigen Zustimmung zu bemerken.

«Noch habe ich kein Wort von Ihnen gehört!» bettelte er. «Auf den ersten Blick hat mich Liebe gepackt! Seien Sie milde! Ich liebe ja sogar Ihr süßes Stummsein, obwohl es mich quält! Sie nicken nicht einmal! Kein leises Drehen des herben Knabenköpfchens, kein kleiner Blick aus den helldunklen Augenwinkeln. Also gut. Quälen Sie mich weiter. Aber ich schwöre Ihnen, dass ich Sie dazu bringen werde, einen süßen Laut zu stammeln! Sie kaltes Feuer! — Jetzt lächeln Sie doch! Ich sehe, wie Ihre zarte Wange sich rundet. Ach so — dieses Lächeln sollte ein Gruss sein für

